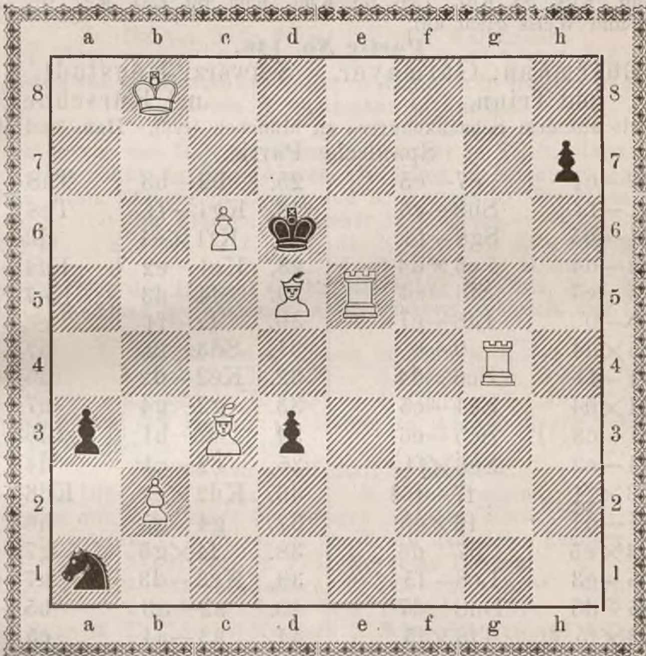
Brüderschaft.

No. 40. Sonnabend, den 2. October 1886 2. Jahrgang.

Problem No. 172.

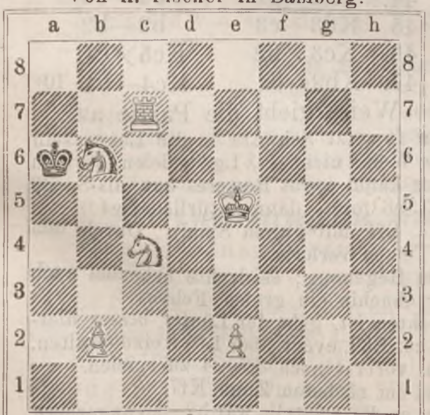
Von H. F. L. Meyer in London.



Weiss zieht und setzt in 3 Zügen mat.

No. 173.

Von H. Fischer in Bamberg.



Mat in 3 Zügen.

No. 174.

Von Dr. S. Gold in Wien.



Mat in 2 Zügen.

Aufgabe III. 1. e4, e5 2. Sf3, Sc6 3. Lb5, a6 4. La4, Sf6 5. d4, ed 6. 0—0, Le7 7. e5, Se4 8. Te1, Sc5 9. Lc6, dc 10. Sd4 0—0 11. Sc3, Se6 12. Sf5, f6 13. Se7†, De7 14. f4, fe 15. Te5, Df7 16. g3, Td8 17. De2, Sd4 18. Df2, Lg4 19. Te3, Dh5 20. h4, Td6 21. Kg2, Td8 22. Te5, Df7 23. b3, Te6 24. Le3, Te5 25. fe, Df2† 26. Lf2, Sc2 27. Tac1, Sb4 28. Tce1, Sd3 29. Te1 e4, Lh3† 30. Kg1, Tde8 31. g4, Se5 32. Lg3, Sf3† 33. Kf2, Te8×e4 34. Se4, Lg4 35. Lc7, Sd4 36. Lb6, Sf5 37. Sc5, Sd6 38. Lc7, Se8 39. Le5, Lc8 40. Se4, Kf7 41. Sd6†, Sd6 42. Ld6, Ke6 43. Lf4, Kd5 44. Ke3, Lf5 45. Lg3, Lb1 46. a3, c5 47. Le1, Lc2 48. b4, c4 49. Lc3, g6 50. Kf4, h6 51. Lg7, g5† 52. hg, hg 53. Kg5, Ke4 54. Kf6, Kd3 55. Ke6, La4 56. Kd6, c3 57. Lh6, Kc4 58. Kc7, Lc6 59. Kb6, Kb3 60. Lc1, Kc2 61. Le3, Kb2 62. a4, c2 und Weiss giebt auf.

Partie No. 146.

Weiss: Ebermann, Gutmayer. und Irion. Schwarz: Neustadl, Seeger. und Kürschner.

(Gespielt auf dem Schachkongress zu München 1886. Haus und Welt).

Spanische Partie.

1.	e2—e4	e7—e5	25.	b2—b3	Ta8—e8
2.	Sg1—f3	Sb8—c6	26.	Kg1—f1	Te8×e1†
3.	Lf1—b5	Sg8—f6	27.	Kf1×e1	d6—d5
4.	d2—d4	e5×d4	28.	Ke1—e2 7)	Kf8—e7
5.	e4—e5	Sf6—e4	29.	Sf4—d3	Ke7—d6
6.	0—0	Lf8—e7	30.	f2—f4	c6—c5
7.	Sf3×d4	0—0	31.	Sd3—f2	b7—b5
8.	Lc1—f4	Sc6×d4	32.	Ke2—d2	d5—d4
9.	Dd1×d4	Se4—c5	33.	g2—g4	h7—h6
10.	Sb1—c3 1)	Sc5—e6	34.	Sf2—h1 8)	Lf6—h4
1..	Dd4—e3	Se6×f4	35.	c2—c4	d4×c3†
12.	De3×f4	f7—f6!	36.	Kd2×c3	Kd6—d5
13.	Ta1—d1	f6×e5	37.	g4—g5	h6×g5
14.	Df4×e5	d7—d6	38.	f4×g5	g7—g6
15.	De5—e3	Lc8—f5	39.	Kc3—d3	a7—a5
16.	Lb5—d3	Dd8—d7	40.	a2—a3	b5—b4 9)
17.	Ld3×f5 2)	Tf8×f5	41.	a3—a4	c5—c4†
18.	Sc3—d5	Tf5—f7 3)	42.	b3×c4†	Kd5—c5
19.	Td1—e1	Le7—d8 4)	43.	Sh1—g3	Lh4×g3
20.	De3—e8† 5)	Dd7×e8	44.	h2×g3	b4—b3
21.	Te1×e8†	Tf7—f8	45.	Kd3—c3	b3—b2
22.	Te8×f8† 6)	Kg8×f8	46.	Kc3×b2	Kc5×c4
23.	Tf1—e1	c7—c6	47.	Kb2—c2	Kc4—b4 10)
24.	Sd5—f4	Ld8—f6		Weiss giebt die Partie auf.	

1. Die Zulassung des Abtausches auf f4 setzt Schwarz in die Lage, sein Spiel vortheilhaft zu entwickeln. Wollte Weiss nicht 10. Lg3 spielen, so kam Lb5—d3 sehr in Betracht; worauf Schwarz kaum etwas Besseres hat, als S×d3 und sein unbequemes Spiel behält. (Auf Se6 folgte dann natürlich De4!)

2. Stärker ist hier Sc3—d5 (Ld8 18. Sf4 mit gutem Spiel). Durch den Abtausch geht ein nicht unwesentliches Tempo verloren.

3. Der einzige, aber gut ausreichende Gegenzug; es drohte nebenbei auch Db3 (Te5 wäre wegen D×e5 nebst Sf6† ohnehin ein grober Fehler.

4. Da der Damentausch nicht zu fürchten ist, geht der Läufer besser hierher, als nach f8, um die Entwickelung c7—c6, Lb6, event. aber Lf6 freizubehalten.

5. Etwas günstiger wäre es gewesen, vorerst noch c2—c4 zu spielen.

6. Falls 22. Tf1—e1, folgt c7—c6 und im nächsten Zuge Kf7.

7. Zeitverlust, wie der 32. Zug beweist; an dieser Stelle war h2—h3 angezeigt.

8. Dieser überraschende Springerzug birgt manche Feinheit. Das Spiel ist übrigens in dieser Stellung für Weiss schon so gut als verloren.

9\. 40. . . . . c5—c4† hätte die Entscheidung doch wohl etwas beschleunigt.
10\. Schwarz führt den g-Bauer zur Dame.

Lösungen.

No. 131 von Otto Schulz in Braunschweig.

1. Tg4—d4	f3—f2†	2. Sf6×d5†	∾	3. Dh2—f4	mat.
1.	Ta7—h7	2. Td4—d3†	Dc3×d4	3. Ta3×d3	mat.
1.	D, T od. L×a3	2. Dh2—e5†	∾	3. Sf6—g4	mat.
1.	Ke3×d4	2. Dh2—f4†	Ld5—e4	3. Df4×e4	mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **W. Klose** in Schmiedeberg, **Albin Edsberg** in Upsala, **H. Wagner** in Wiesbaden, **Paul Hornig** in Braunschweig, **Ad. Uhlmann** ebenda und dem **Braunschweiger Schachkränzchen.**

No. 132 von Sofie Schett in Unter-Waltersdorf.

1\. Td7† 2. Lf7 3. Lf4 4. Lg8† 5. Tg7† L×g7 mat.

Angegeben von den Herren: **F. Möller** in Ahlten u. **H. Wagner** in Wiesbaden.

No. 133 von W. Steinmann in Parchim.

1\. Dc1×g5 ∾ 2. D, L oder S mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **Hugo Schönfeld** in Eperies, **Otto Schulz** in Braunschweig, **W. Klose** in Schmiedeberg, **Ad. Steif** in München, **Albin Edsberg** in Upsala und **H. Wagner** in Wiesbaden.

No. 134 von H. Fischer in Bamberg.

1. Dc4—c1	Ke4×d4	2. Dc1—d1!	∾	3. Da4 oder g4 mat.
1.	∾	2. Dh1 od. g1	∾	3. D mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **A. J. Mordtmann** in Görlitz, **J. H. Klaar** in Innsbruck, **Albin Edsberg** in Upsala und **H. Wagner** in Wiesbaden.

No. 135 von B. Hülsen in Halle a. S.

1. D×c3†, Kd5	2. Dd3†	3. La3†	4. Ta5†	5. D×c2†, L×c2 mat.
1. . . . . .. Ke4	2. De5†	3. De3†	4. Db3†	5. S×a6†, T×a6 mat.

Angegeben von den Herren: **F. Möller** in Ahlten, **Georg Schlenther** in Tilsit und **H. Wagner** in Wiesbaden.

No. 136 von Adolf Steif in München.

1\. Df8—b8 ∾ 2. S entsprechend mat.

Angegeben von den Lösern der vorigen Aufgabe, sowie den Herren: **A. J. Mordtmann** in Görlitz, **J. H. Klaar** in Innsbruck und **Albin Edsberg** in Upsala.

No. 137 von H. F. L. Meyer in London.

1. Tc3—b3,	c4×b3	2. Ta1—c1	La3×c1	3. Lf5—e4†	K∾	4. S mat.
1.	La3—c5	2. Ta1—d1†	Lc5—d4	3. Td1×d4	K∾	4. T od. L mat.
1.	Sh1—f2	2. Tb3—b5†	Kd5—c6	3. Sc8—a7†	Kc6—d6	4. Lg7—f8 mat.

Angegeben von Herrn: **Georg Schlenther** in Tilsit und dem **Braunschweiger-Schachkränzchen.**

No. 138 von Dr. S. Gold in Wien.

1\. Lg2† 2. Td4† 3. Dc5† 4. Sc7† 5. Sg7† 6. Dg5† 7. Tg4†, L×T mat.

Angegeben von den Herren: **F. Möller** in Ahlten und **Georg Schlenther** in Tilsit.

No. 139 von Konrad Erlin in Wien.

1\. Da7—h7 ∾ 2. D od. T mat.

Angegeben von den Herren: **Georg Schlenther** in Tilsit, **Otto Schultze** in Libbenichen, **Otto Schulz** in Braunschweig, **A. J. Mordtmann** in Görlitz, **F. Möller** in Ahlten, **J. H. Klaar** in Innsbruck, **H. Wagner** in Wiesbaden, **Adolf Steif** in München und **Albin Edsberg** in Upsala.

Mittheilungen aus der Schachwelt.

Aus Braunschweig. Am Sonnabend, den 25 September cr. fand im „Braunschweiger Schachkränzchen“ die Preisvertheilung an die Sieger des diesjährigen Sommer-Turniers (Handicap) statt. Die Preise trugen davon: I., Ad. Uhlmann (11 Gewinnspiele) (3 Cl.), II., E. Hoffmeister (10½) (1 Cl.), III., J. Lüth (9) (2 Cl.), IV., Albert Heyde (8) (1 Cl.). Preis II., III. und IV. war von den Herren: Hoffmeister, Hornig und Minckwitz gestiftet. Um einen von Heyde gestifteten Specialpreis haben die Herren Hoffmeister und Lüth

noch zu stechen. Der von einer kurzen Ansprache des Präsidenten, in welcher auch der Stifter gedacht wurde, begleiteten Preisvertheilung folgte der zweite Theil der Festlichkeit, der Abschied des scheidenden Vereinsschriftführers Heyde, welcher nach Berlin übersiedelt. Wie schwer Allen die Trennung wurde, geht am besten daraus hervor, dass erst der anbrechende Morgen die Schächer auseinander trieb, und dass eine ziemliche Quantität des edlen Gerstensaftes dem bekannten Ausspruche des Herrn von Meyer „Das Bier, das nicht getrunken wird, hat seinen Zweck verfehlt" zum Opfer fiel. Doch wie gross auch der Trennungsschmerz sein mochte, eine besonders traurige Stimmung konnte man bei keinem der Theilnehmer bemerken.

Aus Aschersleben. Am Sonntag, den 26. d. M. wurde die alljährliche Bundesversammlung des Harzer Schachbundes hier in Arburg's Café-Garten abgehalten. Vertreten waren die Schachorte Aschersleben, Derenburg, Halberstadt, Nordhausen, Oschersleben, Quedlinburg, Wegeleben, Ströbeck und Köthen. Auf der Tagesordnung standen ein allgemeiner Bericht des Bundessecretärs, die Rechnungsablage des Bundesrendanten, die Neuwahl der drei ersten Bundesvorstandsmitglieder und Statutenabänderungen. Wiedergewählt wurden Stadtrath Ed. Dornstein (Nordhausen), zum Bundespräsidenten, Herr C. Schwarzhaupt (Halberstadt) zum Bundessecretair, und neugewählt Apotheker C. Faas (Derenburg) zum Bundesrendanten. Um 12 Uhr 15 Min. begannen die Turnierspiele: Ein Hauptturnier in Gruppen zu je vier Spielern und ein Gangturnier in zwei Gängen zu je zwei Partien event. Stichpartie. Gewonnen haben im Hauptturnier die Herren: Stadtrath Dornstein (Nordhausen), Rector Nehry (Aschersleben), Dr. med. Rust (Wegeleben), Wolff (Köthen) und C. Schwarzhaupt (Halberstadt). Gewonnen haben im Gangturnier die Herren: Rendant Winther (Halberstadt), Beste und Eggert (Wegeleben) und Schnock (Aschersleben). Die nächste Bundesversammlung findet im Monat Mai n. J. in Quedlinburg statt. Mit derselben wird ein zweitägiges Schachturnier verbunden.

Aus Amerika. Am 21. August cr. fand im New-York-Chess-Club eine Versammlung statt, in welcher über die Veranstaltung des VI. Amerikanischen Schach-Congresses berathen wurde. Steinitz empfiehlt im International Chess-Magazine „nicht zu wenig Preise auszusetzen" und gleichsam als Ersatz dafür dieselben etwas grösser zu normirn als bisher üblich. Probatum est.!

Briefwechsel.

Bamberg (H. F.): **Beuthen** (J. St.): Ihre Beiträge werden uns stets angenehm sein. Freundl. † Gruss.

Libbenichen (O. S.): So geht's, wenn man allzu sicher ist! Ihre sonstigen Mittheilungen recht bedauerlich!

Essen (W. J.): **Berlin** (O. L.): **Wiesbaden** (H. C. S.): (K. H.): Sendungen dankend empfangen.

Verantwortlicher Redakteur Albert Heyde in Braunschweig.
Verlag von Hacker, Nieper & Comp. in Braunschweig.
Druck von Meyer & Papenberg in Braunschweig.